

## **Geibel, Emanuel: 11. (1833)**

1 O wie floß mir beglückt der Tag,  
2 Als ausrastend ich weiland  
3 Unter deinen Zypressen lag,  
4 Naxos, blühendes Eiland!

5 Ach, noch hatte des Lebens Joch  
6 Wund mich nimmer gerieben;  
7 War im Hoffen ein Knabe noch  
8 Und ein Jüngling im Lieben.

9 Eins nur kannt' ich als hohe Pflicht,  
10 All mein Sinnen und Denken  
11 Fromm mit jeglichem Morgenlicht  
12 In das Schöne zu senken.

13 Und so träumt' ich zur Meeresbucht  
14 Täglich nieder vom Riffe,  
15 Drobēn glühte die goldne Frucht,  
16 Drunten zogen die Schiffe.

17 Fern um sinkende Tempel lag's  
18 Wie vorweltliche Schauer,  
19 Doch der Zauber des heut'gen Tags  
20 Dämpfte jegliche Trauer.

21 Und im sinnenden Müßiggang  
22 Zwischen Wogen und Winden  
23 Reifte leise zum Frühgesang  
24 Mein aufblühend Empfinden.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61458>)